

Deichverband Dormagen/Zons

13. öffentliche Sitzung des Erbentages

Sitzungstag:

26. November 2015

Sitzungsort:

**Feuerwehr-Gerätehaus
Dormagen-Zons**

Sitzungsdauer:

17.15 – 20.25 Uhr

Niederschrift

Anwesend vom Erbentag:

Rosemarie Albrecht, Brigitte Bauers, Martin Bauers, Gerhard Beisheim (bis 19.10), Hans-Josef Berchem, Wilfried Bordelius (bis 19.50 Uhr), Peter-Josef Claßen, Max-Josef Kallen, Klaus Kleinalstede, Hubert Mux, Adolf-Robert Pamatat, Rainer Schoo

Entschuldigt:

Karl Kress, Klaus Kühn

Anwesende stimmberechtigte Erbentagsmitglieder: 12 (zu Beginn, sonst s.o.)

Anwesend vom Deichamt:

Reinhard Hauschild, Franz Josef Bauers, Wilfried Schellen, Hartmut Aschenbruck, Eckhard Deneke, Joachim Fischer, Heinz-Peter Fuchs, Rudolf Plümmer,

Entschuldigt:

Werner Rieck

Tagesordnung

1. Eröffnung der Sitzung und Begrüßung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Niederschriften
 - 4.1 Mitunterzeichnung der Niederschrift der 13. Sitzung des Erbentages
Vorschlag aufgrund der bisherigen Praxis: Rainer Schoo
 - 4.2 Niederschrift der 12. Sitzung des Erbentages
5. Berichte aus den Arbeitskreisen,
u. a. zur Sitzung des Arbeitskreises Bau und Planung vom 13.11.2015
6. Bericht des Deichamtes

7. Vorplanung der Deichsanierung:
 - 7.1 Festlegung der Sanierungsvarianten in den Planungsabschnitten 1, 2 und 3
 - 7.2 Sanierungsvorschläge des Erbtages zu den Planungsabschnitten 4, 5 und 6
8. Für 2016: Maschinelle Mahd oder Schafsbeweidung im probeweisen Ganzjahresbetrieb
9. Verschiedenes

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Begrüßung

Deichgräf Reinhard Hauschild hieß die Erbtagsmitglieder, die Deichamtskollegen, die Besucher und einen Pressevertreter zur 13. Erbtagsitzung herzlich willkommen.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit

Die Einladung wurde mit Email vom 10.11.2015 form- und fristgerecht versandt.
12 Erbtagsmitglieder sind zu Beginn der Sitzung anwesend; die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde in der vorliegenden Form akzeptiert.

TOP 4 Niederschriften

- 4.1 Mitunterzeichnung der Niederschrift der 13. Sitzung des Erbtages
Vorschlag aufgrund der bisherigen Praxis: Rainer Schoo
Rainer Schoo erklärte seine Bereitschaft zur Mitunterzeichnung.
- 4.2 Niederschrift der 12. Sitzung des Erbtages
Die Niederschrift wurde ohne Rückfragen oder Beanstandungen einstimmig genehmigt.

TOP 5 Berichte aus den Arbeitskreisen

5.1 AK Recht und Finanzen

In Vertretung des wegen eines familiären Trauerfalls abwesenden Karl Kress erklärte Hauschild, dass derzeit die Gebührenberechnung überarbeitet würde, u.a. sind Straßen und Sonderanlagen in die Berechnung einzuarbeiten. Für die Einbeziehung dieser Objekte in die Gebührenberechnung sei eine Satzungsänderung erforderlich, die in der ersten Hälfte des Jahres 2016 eingebracht werde.

5.2 Arbeitskreis Bau und Planung vom 13.11.2015

Die Ergebnisse der o.g. Sitzung sind unter TOP 7 nachzulesen.

5.3 Arbeitskreis Deichpflege und Ökologie

Frau Rosemarie Albrecht, die Vorsitzende Des Arbeitskreises, trägt kurz vor, dass die Beratungen des AK ergeben haben, dass 2016 eine ganzjährige Probemahd mit Schafen durchgeführt werden soll. Der AK will die probeweise Schafsbeweidung im Verlaufe des Jahres mit seinen AK-Sitzungen fachlich begleiten. Mehr hierzu unter TOP 8.

TOP 6 Bericht des Deichamtes

6.1 Deichgräf

6.1.1 Besprechung mit Vertretern des Bayer-Konzerns am 10.11.2015

Am 09.11.2015 fand ein Gespräch mit Vertretern des Bayer-Konzerns statt. Dabei ging es nach Vorstellung der Vorplanungsabsichten des Deichverbandes zur Deichsanierung einerseits um den Kauf/Verkauf von Geländestreifen entlang des Deiches, der im Zuge der Erhöhung auch mehr Grundfläche in der Breite erfordere, andererseits sprach man über den Erwerb von landseitigen Flächen, die später zum Tausch genutzt werden könnten, um Retentionsraum auszugleichen. Grundsätzlich sahen die Vertreter keine Bedenken, allerdings seien bei diesen landseitigen Flächen marktübliche Preise zugrunde zu legen.

Sollte im Zusammenhang mit der Schaffung neuen Retentionsraums eine Verlegung der Pumpstation erforderlich sein, müsse man mit Kosten in der Größenordnung von ca. 3 bis 5 Millionen Euro kalkulieren.

6.1.2 Besprechung mit Vertretern der TBD zur rückwärtigen Entwässerung der Grundstücke an der Unterstraße am 17.11.2015

Bei einem Treffen mit den Herren Koch und Wedowski von den TBD sei die Entwässerung der Grundstücke der Deichverbandsmitglieder an der Unterstraße und am Kapellenberg auf der Rückseite der Häuser besprochen worden. Grundsätzlich sei es möglich, in diesem Bereich einen Abwasserkanal zu verlegen. Da im Laufe der Vorplanung eine neue Idee entstanden sei, wasserseits eine neue Betonpfahlwand ca. 4 bis 5 Meter von der jetzigen Mauer entfernt zu errichten, könne man die Entwässerung der rückwärtigen Grundstücksbereiche in diesem Bereich vornehmen, sollte sich der Erbentag für diese Variante entscheiden.

6.1.3 Besprechung mit Mitgliedern der Unterstraße und des Kapellenberges am 07.12.2105 um 18:30 Uhr in der Rheinwachtstube

Den direkt betroffenen Anwohnern im Bereich der Glaswand sollen die derzeit angedachten Planungsvarianten und die Möglichkeit der Entwässerung der

rückwärtigen Grundstücksbereiche vorgestellt werden. Neben der frühzeitigen Information geht es im Wesentlichen auch darum, Vertrauen herzustellen.

6.2 Bericht der Technischen Heimräte

6.2.1 Ab 01.12.2015 wird die neue Wasserleitung im Lager verlegt. Die Vorbereitungen hierzu sind abgeschlossen.

6.2.2 Über eine Strecke von 500m sei Springkraut entfernt worden.

6.2.3 Zur Absicherung der Schafsbeweidungen seien Verbotsschilder aufgestellt worden.

6.2.4 Als nächste Arbeiten stehen das Beschneiden von Hecken und Bäumen sowie das Aufstellen der Juhlen an.

6.2.5 Drei Absperrpfosten werden an der Pumpstation errichtet.

TOP 7 Vorplanung der Deichsanierung

Berchem stellt zwei Anträge zur Geschäftsordnung:

1. Der Erbentag soll namentlich über jede Entscheidung zur Vorplanung der Deichsanierung abstimmen.
2. Der Erbentag soll nicht nur über die Vorzugsvariante, sondern über jeweils alle von der ARGE erstellten Planungsvarianten abstimmen.

Zum Geschäftsordnungsantrag 1

Hauschild erklärte, dass es zum Antrag 1 keinerlei Aussage in der Satzung gäbe. Er halte eine namentliche Abstimmung bei solchen Entscheidungen, die keine verbindliche Bedeutung für die Vorplanung hätten, z. B. bei Empfehlungen des Erbentages, für überzogen.

Nach Rede und Gegenrede zum Geschäftsordnungsantrag 1 blieb Berchem bei der weiten Fassung seines Antrages „jede Entscheidung zur Vorplanung“. Dementsprechend stellte Hauschild diese weite Fassung des Geschäftsordnungsantrages 1 zur Abstimmung.:

Ergebnis der Abstimmung zum Geschäftsordnungsantrag 1:

Ja – Stimmen	3
Nein-Stimmen	6
Enthaltungen	3

Der Antrag ist damit mehrheitlich abgelehnt.

Zum Geschäftsordnungsantrag 2:

Hauschild erklärte seine Bereitschaft, die Sitzung so zu leiten, dass der Erbentag über alle in der Vorplanung befindlichen Sanierungsvarianten abstimmen könne. Dies werde auch in der

Niederschrift festgehalten, so das eine hinreichende Dokumentation zur späteren Nachvollziehung der Entscheidungen des Erbentages vorhanden sei.
Mit dieser Erklärung des Deichgräf erübrigte sich eine Abstimmung über den Geschäftsordnungsantrag 2.

7.1 Festlegung der Sanierungsvarianten in den Planungsabschnitten 1, 2 und 3

Planungsabschnitt 1

Variante 1.1

Kreuzung mit Bundesstraße und Radweg anheben (882.000 €)

Anmerkungen:

1. Diese Variante ist die dauerhaft beste Lösung und wird auch durch die STEB (Stadtentwässerungsbetriebe) Köln mitgetragen.
2. Den Vertretern des Bayer-Konzerns und Currenta ist diese Planung ebenfalls vorgestellt worden. Bedenken von deren Seite gibt es nicht.
3. Im Termin der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung hat es für diese Variante viel Zustimmung und Verständnis, keinerlei Ablehnung gegeben.

Variante 1.2

Kreuzung mit Bundesstraße anheben + mobile Wände auf dem Radweg (1,34 Mio. €)

Variante 1.3

Kreuzung mit Bundesstraße und Radwege mit mobilen Wänden (1,023 Mio.€)

Beschlüsse des Erbentages zu den Varianten im Planungsabschnitt 1:

Variante 1.2

Ja-Stimmen	0
Nein-Stimmen	12
Enthaltungen	0

Variante 1.3

Ja-Stimmen	0
Nein-Stimmen	12
Enthaltungen	0

Variante 1.1

Ja-Stimmen	12
Nein-Stimmen	0
Enthaltungen	0

Damit hat der Erbentag sich einstimmig für die Variante 1.1 entschieden.

Planungsabschnitt 2

Grundsätzliche Anmerkung:

In den Beratungen des Arbeitskreises Bau und Planung wie auch damit übereinstimmend in den Beratungen des Erbentages und des Deichamtes haben sich die Überzeugung und die Einstellung durchgesetzt, dass dem Rhein durch die Deichsanierung möglichst wenig Abflussvolumen genommen werden soll, damit an anderen Stellen innerhalb des Gebietes des Deichverbandes Dormagen/Zons nur möglichst wenig Ausgleich zum Beispiel durch neue Retentionsräume geschaffen werden muss. Ausgleich von Verlust des Abflussvolumens bedeutet oftmals eine Deichrückverlegung und damit die zusätzliche Inanspruchnahme von Landschaft, einem immer knapper werdenden und nicht vermehrbaren Gut. Keineswegs ausschließlich, aber maßgeblich in diesem Sinne berät und diskutiert der Erbentag die Varianten in den Planungsabschnitten 2 und 3.

Variante 2.1

Wasserseitige Deichaufhöhung mit einer Lehmschürze (1,089 Mio. €)

Anmerkung: Hierdurch würde das Abflussvolumen um 32.000 m³ verringert und wäre an anderer Stelle auszugleichen.

Variante 2.2

Einbringung einer Spundwand mit verklinkerter Mauer (1,796 Mio. €)

Variante 2.3

Anhebung des kompletten Geländes zum künstlichen Hochufer (250.000 €)

Anmerkungen:

1. Voraussetzung wäre der Erwerb der Fläche zu einem Preis von mindestens 9 €/m².
2. Die Fläche mit 23.000 m² enthält Stoffe, die aus heutiger Kenntnis zwar nicht giftig sind, aber nicht Bestandteil einer neu zu bauenden Hochwassersicherungsanlage sein dürfen. Dies könnte möglicherweise eine komplette Entsorgung des Bodens bedeuten.

Variante 2.4

Verwallung entlang der Straße (340.000 €)

Anmerkung:

Auch hier gilt die Anmerkung zu Variante 2.3 für die zur Verwirklichung dieser Variante benötigten Teilflächen.

Variante 2.5

Spundwand entlang der B9 (1,646 Mio. €)

Anmerkung:

Auch hier gilt die Anmerkung zu Variante 2.3 für die zur Verwirklichung dieser Variante benötigten Teilflächen.

Beschlüsse des Erbentages zu den Varianten im Planungsabschnitt 2:

Variante 2.3

Ja-Stimmen	0
Nein-Stimmen	12
Enthaltungen	0

Variante 2.4

Ja-Stimmen	0
Nein-Stimmen	12
Enthaltungen	0

Variante 2.5

Ja-Stimmen	0
Nein-Stimmen	12
Enthaltungen	0

Variante 2.1

Ja-Stimmen	0
Nein-Stimmen	12
Enthaltungen	0

Variante 2.2

Ja-Stimmen	12
Nein-Stimmen	0
Enthaltungen	0

Damit hat der Erbentag sich einstimmig für die Variante 2.2 entschieden.

Planungsabschnitt 3

Anmerkung:

Der landseitig bestehende massive Wall entspricht nicht den Regeln des Hochwasserschutzes, da er überwiegend aus Bauschutt und Abfällen besteht. Auch dieser Abschnitt muss in die Vorplanung und in die Planfeststellung der Deichsanierung einbezogen werden, doch kann er bei der späteren baulichen Ausführung der Sanierung in der Reihenfolge der Planungsabschnitte an das Ende gesetzt werden.

Hauschild erinnert an den bisherigen Verlauf der Beratungen zum Planungsabschnitt 3. Danach hatte der Erbentag – auf Hauschild's Vorschlag – wegen der Kostendifferenz zwischen den Varianten 3.2 und 3.3 in Höhe von rd. 2,9 Mio. € zunächst die Variante 3.2 empfohlen. Diese Variante verringert jedoch das Abflussvolumen des Rheins um rd. 98.000 m³ und löst damit einen Retentionsraumausgleich in gleichem Umfang aus. Um die Pumpstation des Bayer-Konzerns nicht mit einem Kostenrahmen von 3 – 5 Mio. € verlegen und Retentionsraumausgleich nur in möglichst geringem Umfang schaffen zu müssen, zieht Hauschild seine frühere Empfehlung für die Variante 3.2 zurück. Gemeinsam und in Übereinstimmung mit

dem Votum des Arbeitskreises Bau und Planung empfiehlt er auf der Grundlage der heutigen Erkenntnisse und Überzeugungen die Variante 3.3.

Variante 3.1

Deichaufhöhung wasserseitig, Spundwand als Dichtungselement (11,214 Mio. €)

Variante 3.2

Deichaufhöhung wasserseitig, Lehmschürze (7,193 Mio. €)

Anmerkung: Der Verlust von Abflussvolumen beträgt ca. 96.000m³.

Variante 3.3

Spundwand in Deichkörper wasserseitig als Hochwasserschutz-Element, Ausbildung als verklinkerte Mauer (10,05 Mio.€)

Beschlüsse des Erbentages zu den Varianten im Planungsabschnitt 3:

Anmerkung: 1 Erbentagsmitglied hatte die Sitzung aus beruflichen Gründen verlassen.

Variante 3.1

Ja-Stimmen	0
Nein-Stimmen	11
Enthaltungen	0

Variante 3.2

Ja-Stimmen	0
Nein-Stimmen	11
Enthaltungen	0

Variante 3.3

Ja-Stimmen	11
Nein-Stimmen	0
Enthaltungen	1

Damit hat der Erbentag sich einstimmig für die Variante 3.3 entschieden.

7.2 Sanierungsvorschläge des Erbentages zu den Planungsabschnitten 4, 5 und 6

Planungsabschnitt 4

Variante 4.1

Deichneubau als Dreizonendeich in vorhandener Trasse

Variante 4.2

Spundwand und Mauer im Verlauf der Deichkrone

Variante 4.3

Deichrückverlegung, Neubau als Dreizonendeich

Variante 4.4

Deichrückverlegung abschnittsübergreifend, stromoberhalb des Currenta-Pumpwerkes

Hauschild regt an, für die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung keinen Empfehlungsbeschluss für eine der möglichen Varianten zu fassen, sondern stattdessen in einen meinungs- und ergebnisoffenen Austausch mit den Verbandsmitgliedern und der Öffentlichkeit einzutreten. Ohnehin bestehe die gemeinsame Einschätzung, dass der aus allen Planungsabschnitten resultierende Ausgleichsbedarf bekannt sein müsse, bevor verbindliche Entscheidungen im Planungsabschnitt 4 gefällt werden könnten.

Beschluss:

In der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung werden ohne Empfehlungsbeschluss des Erbentages alle Planungsvarianten vorgestellt.

Ja-Stimmen	11
Nein-Stimmen	0
Enthaltungen	0

Planungsabschnitt 5

Variante 5.1 + 5.3

Deichaufhöhung mit Verbreiterung zur Wasserseite + Abbruch des vorhandenen Mauerwerks, Errichtung einer neuen Mauer auf Sollhöhe

Variante 5.2 + 5.3

Spundwand wasserseits als Hochwasserschutzelement, Ausbildung als verklinkerte Mauer + Abbruch des vorh. Mauerwerks, Errichtung einer neuen Mauer auf Sollhöhe

Beschluss:

Für die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung empfiehlt der Erbentag die Variante 5.2 + 5.3

Ja-Stimmen	11
Nein-Stimmen	0
Enthaltungen	0

Planungsabschnitt 6

Im Vorfeld hat es mehrere Gespräche mit dem Landwirt Kohtes gegeben, der nach wie vor darauf besteht, dass sein Bauernhof nicht eingedeicht wird.

Variante 6.1

Deichaufhöhung wasserseits und mobiler Hochwasserschutz

Anmerkung: der mobile HWS müsste hier 2-reihig ausgeführt werden, da es sich hier um eine Fehlhöhe von 1,6m handelt und 1-reihiger HWS nur bis 1 m genehmigungsfähig ist.

Variante 6.2

Spundwand in Deichkrone wasserseits und verlinkerte Mauer

Anmerkung: Fehlhöhe ca. 80cm

Variante 6.3

Deichaufhöhung und Deichrückverlegung (große Lösung)

Anmerkung: Durch die Rückverlegung von maximal 82m würden 4ha beansprucht; gleichzeitig entsteht ein Volumengewinn von ca. 160.000m³

Variante 6.4

Deichrückverlegung, lokale Lösung im Bereich des Heckhofes (kleine Lösung)

Anmerkungen:

1. Die Rückverlegung bis 45m bedeutet eine Flächenbeanspruchung von 1,4ha
2. Die flachen Überfahrten zum Heckhof hätten eine Längsneigung von 5%

Auf Vorschlag von Pamatat wird ein weiteres Gespräch mit Kohtes angestrebt, in dem ihm die neue Variante 6.4 vorgestellt wird.

Die Aussage des Planers Dipl.-Ing. Hahn, die Lehmschürze im Bereich des PA 6 wäre vorhanden, wird von Pamatat und Franz Bauers angezweifelt, da ein Gutachten das Gegenteil aussage.

Dieser Sachverhalt muss zwingend aufgeklärt werden.

Beschluss:

Anmerkung: 1 weiteres Erbentagsmitglied hatte die Sitzung aus beruflichen Gründen verlassen.

In der Bürgerbeteiligung werden ohne Empfehlungsbeschluss des Erbentages alle Planungsvarianten vorgestellt.

Ja-Stimmen	10
Nein-Stimmen	0
Enthaltungen	0

Retentionsraumbetrachtungen

Ingenieur Hahn stellte eine Gewinn-/Verlustrechnung zum Abflussvolumen auf; brutto, d.h. wenn Deichaufhöhungen vorgenommen würden, käme man auf ca. 180.000m³; bei überwiegend Spundwand- + Mauerlösungen beträgt der zu schaffende Ausgleich über alle

Planungsabschnitte lediglich ca. 80.000m³.

TOP 8 Für 2016: Maschinelle Mahd oder Schafsbeweidung im probeweisen Ganzjahresbetrieb

Nach mehrfachen eingehenden Beratungen gibt der AK dem Erbentag die eindeutige Empfehlung, sich 2016 für eine ganzjährige Probemahd mit Schafen zu entscheiden.

Die in dem Jahr 2016 gewonnenen Erkenntnisse und Erfahrungen sollen die Grundlage für die Ausschreibung in den Folgejahren bilden.

Berchem verwies auf die Bedenken, die in der Bürgerfragerunde durch seinen Berufskollegen Nauen genannt wurden, dass das Gras, wenn es zu weit zurück gefressen werde, auch im kommenden Frühjahr nicht ausreichend nachwachsen könne. Außerdem hinterfragte er die Haftung, falls durch eine unzureichende Grasnarbe der Hochwasserschutz nicht sichergestellt sei.

Hauschild erklärte, dass dies in der Vertragsgestaltung mit dem Schäfer berücksichtigt werde.

Berchem und Kallen schlugen inhaltlich übereinstimmend vor, einen Fachmann der Landwirtschaftskammer zur Begutachtung des Deichbewuchses und der ganzjährigen Schafsbeweidung heranzuziehen. Hauschild regte an, zu einem solchen Termin auch einen Vertreter der Biologischen Station hinzu zu ziehen.

Der Einbindung von Sachverständigen wurde einvernehmlich zugestimmt.

Beschluss:

Der Erbentag beschließt, dass im Jahr 2016 probeweise eine ganzjährige Schafsbeweidung durchgeführt werden soll.

Ja-Stimmen	9
Nein-Stimmen	1
Enthaltungen	0

TOP 9 Verschiedenes

9.1 Rheinwassertransportleitung

Claßen schlug vor, dem RWE den Silbersee als Wasser- und Pumpreservoir zur Befüllung der Braunkohlegruben zu empfehlen. Hauschild erklärte, dass Untersuchungen zu hohe Altlasten in den Böden ermittelt hätten, die eine dortige Wasserentnahme ausschließe.

9.2 Termine

- 03.12.2015 – 19.00 Uhr im Feuerwehrgerätehaus Zons
Frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung
- 07.12.2015 – 18.30 Uhr in der Rheinwachtstube
Besprechung mit Mitgliedern der Unterstraße und des Kapellenberges
- 17.12.2015 – 17.15 Uhr
14.Erbentagsitzung mit vorgeschalteter Bürgerfragerunde ab 17.00 Uhr

Dormagen, den 30.11.2015

gez. Hauschild, Deichgräf

gez. Schellen, Geschäftsführer (Protokollführung)

gez. Schoo, Mitglied des Erbentages